

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in  
Kaiserslautern**

**Semester:** Wintersemester 2014/2015

**Abschlussprüfung:** VWL für W1

**Datum:** 18.12.2014

**Dauer:** 60 Minuten

**Prüfer:** Dr. Jens Siebel

**Aufgabe 1**

- a) Erklären Sie die Begriffe
  - a1) Mikroökonomik (1 Punkt),
  - a2) Modell (1 Punkt).
- b) Sie haben Durst. Wie können Sie für Abhilfe sorgen? Erklären Sie anhand Ihres möglichen Verhaltens in diesem Beispiel die Begriffe
  - b1) Bedürfnis (1 Punkt),
  - b2) Bedarf (1 Punkt),
  - b3) Nachfrage (1 Punkt).

**Aufgabe 2**

- a) Erklären Sie die Begriffe
  - a1) Nutzen (1 Punkt),
  - a2) Grenznutzen (1 Punkt),
  - a3) 2. Gossensches Gesetz (1 Punkt).
- b) Eine Studentin möchte sich für die Prüfung mit Cheeseburgern und Cola stärken. Ein Cheeseburger kostet 2,50€, und ein Becher Cola kostet 1,50€. Zeichnen Sie die Budgetgerade der Studentin, wenn sie insgesamt 15€ hat (2 Punkte).

Abschlussprüfung: VWL für W1, Wintersemester 2014/2015, 18.12.2014

**Aufgabe 3**

- a) Ein Unternehmen produziert das Gut X mit dem Produktionsfaktor V. Die folgende Tabelle zeigt, wie viel von Gut X in Abhängigkeit von der Faktoreinsatzmenge v produziert wird:

v	0	1	2	3	4	5	6	7
X(v)	0	42	64	84	102	118	132	144

Eine Einheit des Produktionsfaktors V hat den Preis  $q_v = 3\text{€}$ . Zusätzlich hat das Unternehmen Fixkosten von  $K_f = 27\text{€}$ .

- a1) Bestimmen Sie die Kostenfunktion mit Hilfe einer Tabelle (1,5 Punkte).
- a2) Zeichnen Sie die Kostenfunktion. Denken Sie auch an korrekte Abstände und Achsenbeschriftungen (1,5 Punkte).
- b) Erklären Sie das System der Produktionsfaktoren. Welche Produktionsfaktoren gibt es? Wie werden Sie unterteilt? (2 Punkte)

**Aufgabe 4**

An der Börse bestehen bei bestimmten Preisgrenzen die folgenden einzelnen Angebote und Nachfragen für eine Aktie:

Preisgrenze	Angebot	Nachfrage
45,00€	0 Akt.	32.400 Akt.
45,50€	6.000 Akt.	26.000 Akt.
46,00€	10.000 Akt.	23.000 Akt.
46,50€	15.400 Akt.	16.000 Akt.
47,00€	20.000 Akt.	14.600 Akt.
47,50€	24.600 Akt.	1.500 Akt.

Welchen Preis legt der Börsenmakler bzw. der Computer schließlich fest und wie viele Aktien werden dann gehandelt? Begründen Sie Ihre Antwort (5 Punkte).